

Die Bundesministerin für europäische
und internationale Angelegenheiten

XXIII. GP.-NR

4452/AB

Dr. Ursula Plassnik

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara PRAMMER

Parlament

1017 Wien

22. Juli 2008

zu 4475 IJ

17. Juli 2008

GZ. BMiA-AT.2.25.09/0073-II.5/2008

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gerhard Kurzmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Juni 2008 unter der Zl. 4475/J-NR/2008 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tötung des österreichischen Offiziers und UNO-Beobachters Major Hans-Peter Lang“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Seit Bekanntwerden des Todes von Major Hans-Peter Lang am 26. Juli 2006 hat Österreich nachdrücklich auf eine rasche und umfassende Aufklärung der Umstände des Vorfalls gedrängt, welche durch die vorliegenden Untersuchungsberichte erfolgte. Gleichzeitig setzt sich Österreich in Zusammenarbeit mit den drei anderen betroffenen Staaten für die Verbesserung der Sicherheit von Blauhelmen nachhaltig ein.

Wie bereits in meiner Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Zl. 593/J-NR/2007, Zl. 2642/J-NR/2007 sowie Zl. 3833/J-NR/2008 ausgeführt, habe ich persönlich mehrfach mit der israelischen Außenministerin Kontakt aufgenommen und eine umfassende Aufklärung der Vorfälle gefordert. Darüber hinaus wurde der israelische Botschafter mehrmals in das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMiA) zitiert und die Vertreter der österreichischen Botschaft in Tel Aviv haben mehrfach im israelischen Außenministerium vorgesprochen, um Informationen über die israelischen Untersuchungen zu erhalten.

. /2

Zu Frage 3:

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 593/J-NR/2007 sowie die Beantwortung der Anfrage Zl. 596/J-NR/2007 durch den Bundesminister für Landesverteidigung. Darüber hinaus liegen meinem Ressort keine neuen Informationen vor.

Zu Frage 4:

Die Beurteilung militärtechnischer Fragen liegt nicht im Kompetenzbereich des BMiA.

Zu den Fragen 5, 6, 7, 14 und 15:

Diesbezüglich verweise ich auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Zl. 593/J-NR/2007, Zl. 2642/J-NR/2007 und Zl. 3833/J-NR/2008 sowie auf die Beantwortung der Anfrage Zl. 3834/J-NR/2007 durch den Bundesminister für Landesverteidigung.

Zu den Fragen 8 bis 12:

Nein. Darüber hinaus verweise ich auch in diesem Zusammenhang auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3833/J-NR/2008.

Zu Frage 13:

Diesbezüglich liegen dem BMiA keine Informationen vor.

Zu Frage 16:

Dem BMiA liegen keine neuen Informationen vor, die Anlass geben würden, die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchungsberichte in Zweifel zu ziehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Lippert". The signature is fluid and cursive, with "Peter" on top and "Lippert" below it, though the lines are somewhat interconnected.